

Die Ohrlappe ist halb so lang als das Ohr. Die Schenkel-flughaut ist auf der Unterseite von 11—12 Querreihen von Gefässen durchzogen. Die Sporen sind sehr lang.

Die Oberseite des Körpers ist blass braunweisslich, wobei die einzelnen Körperhaare weisslich und an der Spitze dunkler braun sind. Die Unterseite ist weiss.

Körpermaasse sind nicht angegeben und ebenso mangelt es auch an einer Angabe über die Zahl der Lücken- und Backen-zähne.

Vaterland: Nordost-Afrika, Aegypten.

Das britische Museum zu London ist im Besitze zweier Exemplare dieser Art.

Gray ist im Zweifel, ob nicht etwa die von Rüppell entdeckte und von Cretzschmar beschriebene zweifärbige Hauffledermaus (*Synotus leucomelas*) dieselbe Form sei, und Wagner schliesst sich dieser Ansicht an, obwohl schon aus der Stellung, welche Gray seiner Art zuweist, deutlich hervorgeht, dass diese beiden Arten verschiedenen Gattungen angehören.

Meiner und Heuglin's Ansicht zufolge dürfte sie wohl mit der ägyptischen Löffelfledermaus (*Plecotus aegyptiacus*) der Art nach zusammenfallen. Da diess aber noch keineswegs gewiss ist, so führe ich sie einstweilen als eine besondere Form hier an.

8. Die Nepal-Löffelfledermaus (*Plecotus homochrous*).

P. aurito parum major; auriculis longissimis, capite duplo et dimidio longioribus, membranaceis plane calvis; cauda longa, corpore parum brevior et antibrachio eximie longiore; corpore pilis brevibus vestito, imprimis in superiore parte; notaeo unicolore obscure fusco, gastraeo saturate flavescente-fusco.

Plecotus homochrous. Hodgs. Journ. of the Asiat. Soc. of Bengal. V. XVI. (1847). P. II. p. 894.

„ „ Blyth. Journ. of the Asiat. Soc. of Bengal. V. XXI. (1853). p. 360.

„ „ Wagn. Schreber Säugth. Suppl. B. V. S. 717. Nr. 2.

Eine seither nur unvollständig bekannt gewordene, aber ohne Zweifel selbstständige Art, welche bis jetzt blos von Hodgson und Blyth beschrieben wurde.